

# Erste Allgemeine Verunsicherung, Wien, Du Stadt

Kss die Hand, die Damen, guten Abend die Herr'n,  
servus die Mdels, grias Euch die Bub'n!  
Begre alle auf's herzlichste in unserer Wiener  
Stadt, der Stadt der Musik!

Ja, meine sehr verehrten Damen und Herren,  
internationale Musikstars kommen natrlich gern  
in unsere Musikstadt, speziell an die Wiener  
Staatsoper, wenn's wieder frische Subventionen  
gibt. Und auch wir haben heute weder Mhnen noch  
Steuergelder gespart, um Ihnen den Star-Tenor prsentieren zu  
drfen, auf den Sie alle warten. Wir begren mit Frenetel  
unseren blasierten Flamingo! Applaus!

Wien, Wien nur Du allein,  
Du sollst die Stadt meiner Gagen sein.  
Gerne komm' ich immer wieder,  
nirgendwo gibt's so viel Flieder!  
Wien, Wien, nur Du allein,  
lade mich bald wieder ein!

Bravo! Bravo Majestro! Danke, Kss die Hand, Bussi,  
mein Gott na, Gschamster Diener. Bravo! Mein Gott,  
er muss ja schon wieder weg, nach New York, an die XXX,  
auch dort wartet ein Scheck auf ihn. Aber meine sehr verehrten  
Damen und Herren. Was wre unsere Stadt ohne das Aushngeschild  
Nummer 1, die Wiener Sngerknaben. Ja, und auch sie haben wir heute  
zu Gast. Burscherl'n kommt's raus, na draut's Euch, ja sind sie  
nicht lieb, vorpupertre Bengel, sowas herziges. Lass Dich  
knuddeln, Du Wutzi, Du! Na sowas, also wenn i mas so anschau,  
dann wunderts mich berhaupt nicht mehr, dass sogar unser Kardinal  
Groer extra fr sie den Duschkabinen-Marsch komponiert hat.  
A Stck fr Blasorchester und Trillerpfeiferl. Ich hab sogar  
gehrt, er soll sie nach seiner Pensionierung sogar als Abfindung  
bekommen.

Nun aber Bhne frei und viel Vergngen mit den Wiener Sngerknaben!